



AUS DEM ZWIESELER WINKEL

Im Gemeinderat: FNBW und Erweiterung Hotel Brunner

Frauenau. Die Gemeinderäte haben in der heutigen Dienstagssitzung eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. Es stellt sich Monika Dombrowsky vor, die Geschäftsführerin der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald (FNBW), der auch Frauenau angehört. Sie gibt einen Bericht zum aktuellen Stand der Tourismus-GmbH. Beim Punkt „Bauanträge“ wird die Planung für die Erweiterung des Ferienhotels Eibl-Brunner vorgestellt, die im Frühjahr 2016 anlaufen soll. Bürgermeister Herbert Schreiner berichtet zudem über den derzeitigen Stand zur geplanten Schließung der Riedel-Glashütte. Ferner befasst sich das Ratsgremium mit der Außenbereichssatzung Zwieselau, der Städtebaufördermaßnahme „Umgestaltung Schulumfeld“ sowie der Vergabe der ergänzenden Bepflanzung am Rathausplatz. Kämmerer Adolf Heiblick informiert über die Rechnungsprüfung für 2014 sowie die Jahresrechnung 2014 und es gibt Infos zu beabsichtigten Reparaturarbeiten des Glasobjektes „Gläsernes Herz“ von Künstler Jens Gussck. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18 Uhr im Rathaus. – hz

Vater und Sohn bei Unfall leicht verletzt

Oberzwieselau. Einen Schutzensel hatten am Sonntagabend ein Mann und sein Sohn, die auf einem Roller in einen Verkehrsunfall verwickelt wurden. Ein 77-jähriger Mann aus dem Landkreis Fürstentumbruck war mit seinem Wagen auf der Kreisstraße von Oberzwieselau kommend talwärts unterwegs und wollte nach links auf die Staatsstraße in Richtung

Lokales aktuell auf einen Klick:
www.pnp.de/zwiesel

Frauenau abbiegen. Gleichzeitig wollte ein Rollerfahrer aus der Region Zwiesel mit seinem Sohn von der Staatsstraße aus nach links in Richtung Buchenau einbiegen. Der Rollerfahrer ordnete sich entsprechend ein, wurde aber offenbar von dem Rentner übersehen und es kam zum Zusammenstoß. Der Roller geriet dabei unter den Pkw. Nach Angaben der Polizei kamen Vater und Sohn mit leichten Verletzungen davon. Nach einer ambulanten Behandlung konnten sie das Krankenhaus wieder verlassen. – bbz

Kratzer im Auto: 800 Euro Sachschaden

Zwiesel. Eine böse Überraschung hat am Samstag ein 35-jähriger Mann aus Abtsgmünd erlebt, als er nach dem Einkaufen in einem Zwieseler Verbrauchermarkt zu seinem Firmenauto zurückkam: Ein Unbekannter hatte den Kotflügel zerkratzt. Der Sachschaden beträgt rund 800 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise. – bbz

ZAHL DES TAGES

25 Jahre existiert die Partnerschaft zwischen der Gemeinde Bayerisch Eisenstein und der 4. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 112 in Regen. Das Jubiläum wurde am Samstag gebührend gefeiert. – Seite 23

Zwiesel: Redaktion: ☎ 0 99 22/84 75 21
Fax: 0851/802 100 20, E-Mail: red.zwiesel@pnp.de
Geschäftsstelle/Anzeigen: ☎ 8 47 50 – Fax: 84 75 41
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8.30 – 12.30, 13.30 – 16 Uhr, Fr. 8 – 13 Uhr

Mit dem e-Bike durch die Hitze

Beim ersten „Festival des Sports im Arberland“ stand der neue Trendsport im Mittelpunkt

Von Susanne Ebner

Bay. Eisenstein/Bodenmais. Zu einer e-Bike-Tour mit Berni Gruber, dem amtierenden Weltmeister in der Nordischen Kombination, starten. Mit Landrat Michael Adam um die Wette radeln. Bei der Uraufführung der Arberland-Hymne von Adrian Kreuzer und „Saxndi“ mitsingen. Die neuesten e-Bikes auf dem Markt ausprobieren. Beim Biathlon für Jedermann in einem der modernsten Biathlon-Stadien in Deutschland auf die Scheiben zielen. Stadlster-Sieger Johannes Weinberger live erleben und bei der Ehrung der besten Sportler Niederbayerns mitfeiern. All das und noch viel mehr machte die Arberland RE-Gio GmbH als Hauptorganisator mit ihren Partnern am Wochenende beim ersten „Festival des Sports im Arberland“ möglich.

Drei Tage lang drehte sich bei Joska in Bodenmais und im Hohenzollern Skistadion am Arbersee alles um den Sport, das e-Biken als neuen Trend und um die schönsten Strecken im Arberland und im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet. Wegen der extremen Hitze kamen nicht ganz so viele Besucher wie erwartet. Umso mehr Lob gab es von den Besuchern, die da waren, für das Organisationsteam um Arberland-Geschäftsführer Herbert Unnasch und Tourismusreferentin Susanne Wagner. „Sehr positiv überrascht“, diese drei Worte hörte man von den Gästen an allen Tagen oft. Die einen waren überrascht von dem modernen und eben erst umgebauten Stadion, in dem schon Biathlon-Stars bei internationalen Wettkämpfen antraten. Die anderen von der ausgereiften Technik der neuen e-Bikes, oder von der Idee, das Arberland zur e-Bike-Region zu machen.

Ins Schwitzen gerieten Promis wie Landrat Michael Adam, der Bodenmaiser Bürgermeister Joli Haller, Wirtschaftsförderer Markus König, Rene Freiberger, Bike-Guide von greensolutions, bei der Promi-Tour mit Olympia-sieger und Weltmeister Berni Gruber in Bodenmais. Landrat Michael Adam rauschte als Erster durchs Ziel – und holte sich vorher mit Spitzengeschwindigkeiten von fast 70 Kilometern pro Stunde einen ordentlichen Adrenalinkick. „Das e-Biken ist eine coole Nummer. Das werden auch unsere Gäste schnell merken“, so der Landrat. Auch Bürgermeister Haller und Kurdirektor Bernhard Mosandl waren vom Radln mit Rückenwind überzeugt. „Mit dem e-Bike kann man auch die Fleckerl erkunden, für die man vorher den Maria-Hilf-Gang gebraucht hätte“, meinte Haller. Mosandl ist überzeugt, dass das Thema e-Bi-



Der Grüne Europa-Politiker Michael Cramer (r.) stellte beim „Festival des Sports“ den Iron Curtain Trail vor, einen Radweg, der entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs verläuft. Mit ihm radelten auch die Grünen-Kreisräte Sigrid Weiß und Dr. Egid Werner (v.l.). – Fotos: Bietau



Die Besucher konnten sich im Hohenzollern-Stadion bei Händlern und Experten über die neuesten e-Bike-Modelle informieren.



Rührten die Werbetrommel für das e-Biken: Arberland-Geschäftsführer Herbert Unnasch (r.) und Sport-Star Berni Gruber.

ken für den Tourismus im Bayerischen Wald ein weiteres Zugpferd sein wird. Selbst Sport-Asse wie Berni Gruber trainieren ab und zu mit dem e-Bike. „e-Bikes sind eine geniale Erfindung. Bald werden noch mehr Leute das e-Bike auch im Alltag nutzen“, meinte er. Das ganze Wochenende machte Gruber in Bodenmais und im Hohenzollern Skistadion kräftig Werbung für das Radeln mit dem Elektroantrieb, schrieb Autogramme, ging mit Besuchern auf Tour – und steckte die Leute mit seiner Begeisterung fürs Biken an. Berni Gruber legte auch mehrere Soloauftritte mit seiner E-Gitarre hin. Stadlster-Sieger Johannes Weinberger spielte am Freitagabend für die Gäste mit seiner Steirischen auf und zeigte im spontanen Duett mit Berni Gruber auch, wie peppig Rockhits auf der Steirischen klingen können.



Die Musiker von Saxndi stellten zum ersten Mal ihre Arberland-Hymne vor. – Foto: Ebner

Am Samstag und Sonntag wurde das Hohenzollern Skistadion zur e-Bike-Arena: Bei verschiedenen Händlern konnten sich die Besucher über neue e-Bike-Modelle informieren, sich mit Zubehör eindecken, das Arberland bei geführten Touren erkunden oder sich erklären lassen, worauf man beim e-Biken achten muss. Der Grüne Europaabgeordnete Michael Cramer

stellte den grenzüberschreitenden Iron Curtain Trail vor. In Kurzinterviews entlockte Moderator Herbert Unnasch den Besuchern und Partnern so manch witzige Anekdote zu eigenen Erfahrungen mit dem e-Bike. Spannend wurde es auch beim Promi-e-Bike-Biathlon. Um die meisten Treffer weiterfeierten die Besucher beim Schießen

an der Biathlonanlage und beim Biathlon für Jedermann, der Nachwuchskader ging beim Sommer-Biathlon-Wettkampf an den Start. Und zur Abkühlung wurde auch in einem Pool übers Biken diskutiert. DJ Freddy Ortmeier sorgte tagsüber für Musik, am Sonntagabend genossen die Besucher die „Boarische Late-Night-Show“ mit der Vergabe der gläsernen „Joskas“ an die besten Sportler Niederbayerns im Freiluft-Biergarten vor dem neuen Funktionsgebäude. Die Musiker von „Saxndi“ und von den „Woidrockern“, Sängerin Marina Koller, Comedian Martin Frank und der Bayerische Liedermacher Horst Eberl brachten die Besucher zum Mitrocken, zum Mitschunkeln und Mitschmunzeln. Bei der neuen Arberland-Hymne sangen alle lautstark mit. Der launige Ausklang kam an – gerade nach einem lockeren Festival rund um den Sport.

Waldwasser erfrischt Realschüler

Trinkbrunnen in der Schullaula eingeweiht

Zwiesel. Die Schulfamilie der Realschule hat einen Trinkbrunnen in der Schullaula eingeweiht, der den Schülern frisches und streng kontrolliertes Waldwasser der Stadtwerke Zwiesel, das natürliche Leitungswasser aus dem Bayerischen Wald, liefert. Initiiert wurde das Brunnenprojekt von stellvertretendem Landrat Willi Killingier. In Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Bayerischer Wald kann die Realschule mit dem Trinkbrunnen einen Beitrag zur gesunden Ernährung der Kinder leisten. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass durch ausreichende Flüssigkeitszufuhr die Konzentration verbessert und das allgemeine Wohlbefinden gefördert wird. In einer kleinen Feierstunde wurde der Waldwasserbrunnen



Ehrgäste und Schüler testen das Waldwasser aus dem Trinkbrunnen (v.r.): Pfarrer Andreas Artinger, Elternbeiratsvorsitzender Thomas Hackl, Künstlerin Edeltraut Göpfert, Simone Stadler vom Basar-Team, Landrat Michael Adam, Schulleiter Joachim Schmitt und Hermann Gruber von der Wasserversorgung Bayerischer Wald.

von Pfarrer Andreas Artinger gesegnet. Schulleiter Joachim Schmitt erklärte: „Es ist vorgese-

hen, dass die Schüler eigene Trinkflaschen in die Schule mitbringen. Vor dem Unterricht und in den

Pausen können diese am Brunnen kostenlos befüllt werden. Außerdem können alle Interessierten in

den nächsten Wochen spezielle Waldwasser-Flaschen günstig erwerben.“ Eine speziell ausgelegte Automatik sorgt durch zeitgesteuerte Spülung dafür, dass auch stets nur frisches Wasser fließt. Darüber hinaus entfällt für die Schüler auch der Transport von schweren Getränkeflaschen auf dem Schulweg. Auch Landrat Michael Adam zeigte sich erfreut über den neuen Waldwasserbrunnen: „Wasser, insbesondere Trinkwasser, ist keine Selbstverständlichkeit. Es gibt Länder, in denen Konflikte um Wasser herrschen“, gab er zu bedenken. „Ich wünsche der Schulfamilie, dass das Angebot angenommen und viel Wasser getrunken wird“, sagte Hermann Gruber von der Wasserversorgung Bayerischer Wald.

Schließlich wies Bildhauerin Edeltraut Göpfert darauf hin, dass der aus Granit bestehende und mit einem großen Blatt aus Bronze verzierte Brunnen ein handgefertigtes Unikat ist. Die künstlerische Gestaltung soll eine Quelle im Wald symbolisieren, aus der man gerne Wasser schöpft. Auch die Sponsoren des Trinkbrunnens ließen es sich nicht nehmen, das Kunstwerk bei der Einweihung in Augenschein zu nehmen: Gekommen waren der Elternbeiratsvorsitzende Thomas Hackl, der 2. Vorsitzende des Realschul-Fördervereins Wolfgang Hielcher sowie für das Basar-Team Simone Stadler. Musikalisch umrahmten die schuleigene Gruppe „Easy Brass“, der Schulchor und Realschüler Andreas Schmid die Veranstaltung. – eb